



Projektbericht 2013-2015

Gefördert von der



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Ziele.....	4
Fördern und ergänzen:.....	4
Das Konzept	5
Format und Maßnahmen:	5
Projektverlauf	6
Das geschah in zwei Jahren:	6
Teilnahme am Vorlesetag.....	6
Auftaktveranstaltung	7
Übergabe der Hörboxen	7
Kinder- und Jugendprogramm anlässlich des Symposiums Stone & Wood 2014	8
Erster Runder Tisch	9
Zweiter Runder Tisch	10
Musikalische Lesestunden	11
Ein Flügel beflügelt.....	12
Trommelkurs	12
Breuberg Detektive	12
Fazit.....	13
Ausblick	13
Anhang	14
Kontakt.....	15

Einleitung

Kunst und Kultur stellen Standortfaktoren dar, die die Attraktivität des ländlichen Raums erhöhen. Sei es, dass die örtliche Musikschule mit ausschlaggebend für den Zuzug junger Familien ist, oder kulturelle Angebote die Attraktivität einer Kommune oder Region erhöhen. Allerdings ist gerade im ländlichen Raum der Zugang zu kultureller Bildung nicht immer in ausreichendem Maße gegeben und die bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche orientieren sich am althergebrachten.

Allerdings hindern immer wieder die finanziellen Hürden Eltern daran, ihren Kindern die Teilnahme an außerschulischen musisch - kulturellen Angeboten zu ermöglichen. Zu der im weiteren Sinne ästhetischen Bildung gehört das bildnerische und plastische Gestalten, das Musizieren und Theater spielen ebenso wie das handwerkliche Arbeiten. So werden alle Sinne angesprochen und die Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität und sozialen Kompetenzen gefördert.

Unbestreitbar besitzen die sogenannten MINT - Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) einen hohen Stellenwert. Die ästhetische Bildung jedoch vermittelt Werte, die nicht minder unabdingbar für ein harmonisches Zusammenleben sind. Sie gehört zu unserem Leben, kann sie doch Menschen ungeachtet ihrer Herkunft und ihres Alters ohne Worte verbinden und ist essentiell für die Bewahrung kultureller Werte und Kenntnisse.



Ziele

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit dem Projekt JuMuKu - Forum für Jugend, Musik & Kultur einen Beitrag zur ästhetischen Bildung zu leisten, indem wir in Kooperation mit den Kulturschaffenden unserer Region Angebote für Kinder und Jugendliche bereitstellen und die im Bereich der kulturellen Bildungsarbeit Tätigen zum Austausch einladen.

Damit kommt, so ist zu wünschen, ein zumindest für unsere Region innovativer Prozess in Gang, in dem Projekte gemeinsam geplant und durchgeführt werden können, um eine bessere Effektivität und Effizienz der durchzuführenden Maßnahmen zu erzielen. Durch diese Verknüpfung der finanziellen und personellen Ressourcen mit den kreativen Impulsen kann JuMuKu im Projektzeitraum die kulturelle Bildungslandschaft für Kinder und Jugendliche in Breuberg verbessern. Insbesondere hoffen wir über den Kontakt zum Ausländerbeirat, dem Spanischen Club und der DITIB (Türkisch Islamische Gemeinde zu Breuberg-Sandbach e.V) auch Bürger mit Migrationshintergrund einbinden zu können. Um Ressentiments gegen das „Neue“ zu vermeiden, sollten von Anfang an persönliche Kontakte gepflegt werden und durch eine Auftaktveranstaltung und entsprechende Presse über das Vorhaben „JuMuKu“ informiert werden.

Fördern und ergänzen:

Angestrebte Veränderungen bei Kindern und Jugendlichen:

-  Kompetenzförderung in den Bereichen bildende und darstellende Kunst, Sprache und Literatur
-  Förderung der Integration und Inklusion auf musisch-kultureller Ebene
-  Förderung von Musik - Kunst - Kultur - Lesen - Sprache - Literatur
-  Sozialkompetenz und Stärkung der Persönlichkeit der Zielgruppe
-  Einbindung insbesondere von bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen aus sozialen, finanziellen und/oder kulturellen Risikolagen

Angestrebte Veränderungen auf der gesellschaftlichen Ebene:

-  die Förderung einer kulturellen Bildungslandschaft für Kinder und Jugendliche
-  Bewusstsein wecken für die Bedeutung kultureller Bildung
-  Förderung von Kunst und kultureller Bildung als „weiche“ Standortfaktoren vor dem Hintergrund des demografischen wie strukturellen Wandels
-  Vernetzung der Akteure vor Ort
-  Bündelung kreativer Impulse
-  Schaffung von Synergien
-  Bildung einer sich nach Ablauf des Förderzeitraums möglichst selbsttragenden Plattform bürgerschaftlichen Engagements.

Das Konzept

JuMuKu beinhaltet einen Praxisteil, der die Förderprojekte und eigene Projekte umfasst und den Veranstaltungsbereich mit den „Runden Tischen“ und Informationsveranstaltungen.

Es war geplant, dass am „Runden Tisch“ die im Bildungsbereich Tätigen und Interessierten zusammen kommen, um neben den praktischen Maßnahmen auch die aktuelle Bildungssituation in Breuberg kennen zu lernen und zu diskutieren. Die im Laufe der Treffen postulierten Ergebnisse werden Grundlage für die Organisation und Abstimmung der zu planenden gemeinsamen Maßnahmen.

Im Bereich der Bildungsmaßnahmen sollte unser Fokus im ersten Jahr auf der Lese- und Sprachförderung liegen, im zweiten Jahr planen wir Schwerpunkte im Bereich der bildenden Kunst, die neben der gestalterischen Kreativität auch das handwerkliche Geschick der Kinder weckt.

Format und Maßnahmen:

- ✚ Praxisteil mit operativen und fördernden Projekten
- ✚ „Runde Tische“ und Informationsveranstaltungen
- ✚ Thematische Schwerpunkte setzen und Einzel-Aktionen
- ✚ Synergieeffekte nutzen – Vernetzung fördern
- ✚ Projekte generieren - Bewährtes festigen
- ✚ Informationsveranstaltungen
- ✚ Organisation der Runden Tische



Stahlskulptur - geschaffen von Jugendlichen
während Stone & Wood 2014

Projektverlauf

Projektzeitraum: 2013-2015 Die Bescheidübergabe erfolgte am 29.7.2013.

Chronologie der Maßnahmen:

2013

16.11.13: Teilnahme am Vorlesetag 2013

2014

26.02.14 Auftaktveranstaltung mit Impulsreferat: Zuhören verbindet!

„Was heißt 'fünf' in deiner Sprache?“,

29.05.14 Übergabe der Hörboxen

14.-19.07.14 Kinder- und Jugendprogramm anlässlich Stone & Wood 2014 - Symposium

16.10.14 1. Runder Tisch

2015

21.04.15 2. Runder Tisch

Juni 2015 Beginn Musikalische Lesestunden

07.07.15 Ein Flügel beflügelt

11.07.15 Trommelkurs

Oktober 15 Breuberg Detektive

Das geschah in den zwei Jahren:

2013

Teilnahme am Vorlesetag

Wie in jedem Jahr veranstaltete die Kindertagesstätte am Tiergarten in Sandbach am bundesweiten Vorlesetag einen Vorlesevormittag, zu dem Ehrenamtliche eingeladen wurden, um den Kindern aus mitgebrachter Kinderliteratur vorzulesen. Mit dabei waren auch Heidrun Andres und Karin Lichtblau von der Bürgerstiftung Breuberg und ein Stofftier, das die Kleinen während des Lesens halten durften, damit es auch gut „zuhören“ kann. Aufmerksam lauschten die Kinder, gleichwohl sie schon nach relativ kurzer Zeit unruhig wurden und die Konzentration nachließ. Ein Sachverhalt, der die Ehrenamtlichen, die den Alltag in der Kindertagesstätte normalerweise nicht aus der Nähe kennen, nachdenklich stimmte. Für die Erzieherinnen gehören Konzentrationsdefizite allerdings zum Alltag, wie das abschließende Gespräch mit der Leiterin Petra Roszykiewicz. ergab, in dem man auch über die Möglichkeit weiterer Angebote für Kinder noch eine geraume Weile diskutierte.

Auftaktveranstaltung

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung „JuMuKu- Forum für Jugend, Musik und Kultur“ mit dem Titel: **Zuhören verbindet! „Was heißt 'fünf' in deiner Sprache?“ - mit „Lilo Lausch“** - wie Kinder und Eltern Mehrsprachigkeit als Ressource entdecken, stellte die Referentin Simone Groos das Programm „Lilo Lausch - Zuhören verbindet!“ der Stiftung Zuhören vor, das mit Fortbildungen und mehrsprachigen Materialpaketen Erzieherinnen bei der sprachlichen Bildung im Alltag unterstützt und dessen Materialien ab Herbst 2014 bundesweit allen Kitas zur Verfügung stehen werden.



Des Weiteren erhielten die Teilnehmer einen Einblick in das von der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ im Zuge des Projektwettbewerbs „Landleben“ ausgezeichneten Projekt „JuMuKu - Forum für Jugend, Musik und Kultur“¹.

Übergabe der Hörboxen

Lesen und Zuhören - unbestreitbar wichtig für die (vor)-schulische Entwicklung. Folglich freuten sich die Rektorin der Breuberg-Schule und die Leiterin der Kita Pustebume in Sandbach mit ihren Kindern über die beiden Hörboxen, die gut gefüllt mit Hör-Spielen und Spieletipps, verschiedenen Broschüren und 10 CDs die Entwicklung der Zuhör - und Sprachkompetenz erweitern werden.

Simone Groos, Projektleiterin des Hessischen Rundfunks, kam eigens nach Breuberg, um mit den Vertretern der Bürgerstiftung eine der HörSpielBoxen an die Breuberg Schule zu übergeben, die mit musikalischen Beiträgen von Schulchor und Blockflötenensemble die Gäste überraschte.



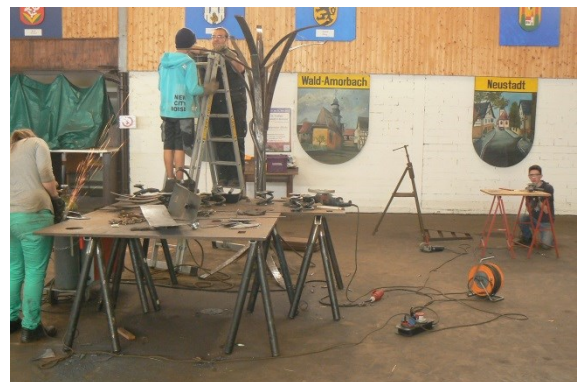
¹ Pressebericht zur Veranstaltung im Anhang

Kinder- und Jugendprogramm anlässlich des Symposiums Stone & Wood 2014

Nicht nur die arrivierten Künstler, auch die Kinder und Jugendlichen hatten bei Stone & Wood Gelegenheit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu erproben und mit Kreativität und handwerklichem Geschick Schönes und Praktisches zu gestalten.

Erstmals wurde das von Stadtjugendpfleger Georg Grabowski durchgeführte schulische Ausbildungsprojekt in das von der Bürgerstiftung Breuberg getragene Symposium integriert. Aufgeteilt in zwei Gruppen, bauten die Schüler und Schülerinnen der 8H der Georg-Ackermann-Schule ein Holzdeck. Natürlich unter Anleitung und mit Unterstützung des städtischen Bauhofs, der vor allem beim Einlassen der tragenden Pfosten in den wahrlich steinharten Boden behilflich war.

Bei der anderen Gruppe flogen die Funken im tatsächlichen Sinne, als sie mit Schweißgerät und Flex aus Schrott eine beachtenswerte Skulptur schufen und so ganz nebenbei die Grundlagen der Metallbearbeitung kennenlernten. Ein Auge auf die sachgerechte Handhabung von Schweißgerät und Flex hatte Thorsten Fischer, der auch im Circus Waldoni Kunstprojekte mit Jugendlichen durchführt.



Beide Arbeiten gefielen so gut, dass die Schüler und Schülerinnen bei der abschließenden Preisverleihung zwei Sonderpreise erhielten.

Kreatives Gestalten stand für die Jüngeren auf dem Programm. Unter Anleitung von Ingrid Bergdolt von der Kunststation Breuberg e.V. ließen sie ihrer Fantasie freien Lauf und bemalten Fahnen, die nach Fertigstellung in den Baumwipfeln über der Mümling angebracht wurden.



Erster Runder Tisch

Der erste Runde Tisch fand zum Thema „Kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche“ im Oktober 2014 statt. Schon nach der von Simone Groos vom Hessischen Rundfunk moderierten Vorstellungsrunde, in der die Anwesenden kurz über die Aktivitäten in ihren Einrichtungen berichteten, stand fest, dass es zahlreiche Programme und Aktivitäten rund um das Thema Lesen in den Breuberger Kindergärten und Grundschulen gibt, sehr wohl aber handwerkliche oder künstlerische Angebote verstärkt umgesetzt werden sollten. Daraufhin diskutierte der kleine, aber interessierte Kreis lebhaft, in welchen Bereichen der ästhetischen Bildung in Breuberg noch ein Bedarf auszumachen ist, ob eine Verbindung der Inhalte möglich ist und in welchem Zeitfenster solche Projekte durchgeführt werden sollten.

Positiv hervorgehoben wurden von den Teilnehmern die handwerklichen Angebote der Stadtjugendpflege, wie zum Beispiel der Bau des Lümmeldeckes in der Breuberg-Aue, oder die Aktion Breuberg-Detektive der Bürgerstiftung. Einhellige Erfahrung war auch, dass vor allem bei Jungen das Trommeln besonders beliebt ist.

Damit stand auch ein greifbares Ergebnis am Ende der Sitzung fest: Nach Fertigstellung der Cajons (spezielle Trommeln aus Sperrholz) an der Grundschule Sandbach wird ein Cajon Workshop für Jungen angeboten und beides über das Projekt JuMuKu - Forum für Jugend, Musik und Kultur finanziert.

2015

Zweiter Runder Tisch

Zum Abschluss der Projektförderung JuMuKu - Forum für Jugend, Musik und Kultur durch die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ wurde ein 2. Runder Tisch am 21.04.15 in der Grundschule Sandbach durchgeführt.

Zahlreiche Vertreter, unter anderem aus Schulen, Kindergärten, Verwaltung waren gekommen, um darüber zu diskutieren, welche Herausforderungen Bildungsmaßnahmen zukünftig werden bewältigen müssen und ob es überhaupt sinnvoll ist, Zeit in übergeordnete, organisatorische Maßnahmen wie von der Bürgerstiftung im Rahmen von JuMuKu initiierten Runden Tische zu investieren.

Bevor man in die intensive inhaltliche Diskussion einstieg, legte Karin Lichtblau nochmals die drei wesentlichen Ziele des Projekts JuMuKu dar:

- ✚ *Ein Forum*, das nach Ablauf des Förderzeitraums weiterbesteht, der Information dient, den Bedarf analysiert sowie weitere gemeinsame Ziele benennt.
- ✚ *Förderung der musisch-kulturellen Bildung* der Kinder und Jugendlichen, insbesondere die Förderung von bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen.
- ✚ *Plattform* für Vernetzung und Bündelung kreativer Impulse.

und fasste die Maßnahmen der vergangenen Monate zusammen.

Die Bildungsteilhabe der Kinder in Breuberg, insbesondere die Situation der Kinder mit Migrationshintergrund und die neuen Herausforderungen durch Zuwanderung wurden intensiv diskutiert und in diesem Zusammenhang angemerkt, dass in Breuberg noch keine Flüchtlingskinder angekommen sind.

Bedingt durch die Arbeitssituation in Breuberg haben an der Grundschule Sandbach rund 60 % der Kinder einen Migrationshintergrund, ähnlich wie auch in der KiTa Pustebume in Sandbach. Zunehmend müssen die Kinder west-thrakischer Herkunft berücksichtigt werden, die einen alt-osmanischen Dialekt sprechen und aus meist bildungsfernen Familien kommen. Ein von allen relevanten Partnern getragenes Konzept für die Unterzent, das über mehrere Jahre hin ausgelegt ist, hält Herr Lutz, Schulleiter der Grundschule, von Nöten und nennt als Beispiel dafür Quakenbrück.

Um Problemgruppen aufzufangen sieht man die Möglichkeit, über Vertrauenspersonen Führung und Unterstützung anzubieten. Des Weiteren wird festgestellt, dass viele Hilfe gebrauchen könnten, diese allerdings nicht annehmen wollen. Betreuungsangebote sollen der Situation der Alleinerziehenden angepasst werden.

In den Kindergärten wird die Sprachenvielfalt gepflegt, indem zum Beispiel in der KiTa Pustebume die Geburtstagslieder in der Muttersprache gesungen werden. Dadurch ergeben sich Sprachkontakte, die auch in der Nutzung des „Fremdwortes“ münden können, jedoch nicht das Erlernen der Fremdsprache nach sich ziehen. Elementare Sätze oder Märchen werden auch in der KiTa Am Tiergarten und in der KiTa Rai-Breitenbach in Fremdsprachen gesprochen und gelesen. Ein muttersprachliches Angebot Spanisch besteht an der Grundschule Sandbach. Die direkte Einbindung der Eltern in die Bildungsmaßnahmen erscheint sinnvoll, ist jedoch schwer umsetzbar. Gleichwohl wird beobachtet, dass über eine Verhaltensänderung der Kinder auch auf Verhaltensmuster der Eltern eingewirkt werden kann. Auch die Ganztagschule wird als Perspektive genannt, um Bildung ganzheitlich und kompetenzübergreifend zu vermitteln.

Im Konsens wurden folgende Feststellungen getroffen:

- ✚ Unabhängig vom familiären und kulturellen Hintergrund sind häufig Defizite zu beobachten, wie:
 - Verlust der manuellen Fertigkeiten und künstlerischen Fähigkeiten
 - reduzierte Feinmotorik
 - Konzentrationsschwächen
 - reduzierte Lese- und Sprachkompetenz
- ✚ Unterstützung muss im Rahmen der Schulen /Kindertagesstätten erfolgen, da hier die Kinder „greifbar“ sind.
- ✚ Nachmittagsangebote in Schulen sind sinnvoll, allerdings ist die Situation des ÖPNV schwierig.
- ✚ die Mittagspause sollte sinnvoll eingebunden werden.

Schlussendlich lautete das Fazit, dass ein umsetzbares Gesamtkonzept „Bildungsteilhabe“ für Breuberg gemeinsam mit Verwaltung, Politik, dem Sozialausschuss und den hauptberuflich und ehrenamtlich im Bereich Bildung und Jugend Tätigen erarbeitet werden muss und folglich ein weiterer, intensiver Austausch von Nöten ist.

Musikalische Lesestunden

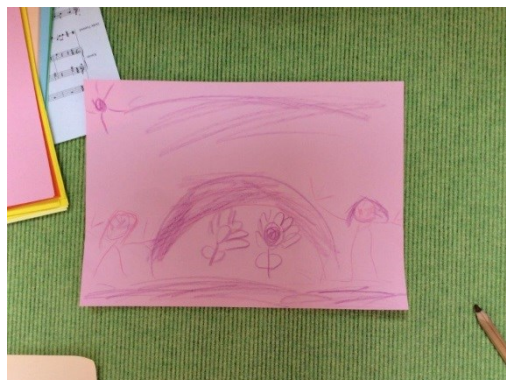
Die Ziele in der musikalischen Lesestunde sind, Kinder für das Lesen, bzw. die „Lektüre“ von Bilderbüchern und die Musik gleichermaßen zu begeistern.

An den Bedarf der Kindertagesstätten angepasst werden dabei zwei Kurs-Varianten mit unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten durchgeführt.

Die musikalischen Fähigkeiten werden vertieft, indem am Ende einer Lesestunde die Kinder zu einem Bilderbuch ein Lied erlernt haben und es als visuelle Hilfe zum Singen oder Rhythmisieren eines Liedes nutzen.

Die zweite Variante fördert die Gruppenzusammengehörigkeit und damit die Sozialkompetenz der Kinder. Hierbei malen die Kinder zu einem Lied, das in Form einer Klangbildungs- und Stimmbildungsgeschichte in einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten erarbeitet wird, ein eigenes Gruppenbuch. Dieses Buch kann dann auf Wunsch der Eltern/Kinder vervielfältigt werden.

(Konzept Sabine Bereiter-Meyer, Musikpädagogin der Musikschule Odenwald e.V.)



Ein Flügel beflügelt

Frau Prof. Dr. Sander schenkte der Breuberg-Schule in Rai-Breitenbach einen Flügel aus ihrem langjährigen Familienbesitz und „beflügelte“ damit zur größten Freude der Schule und ihrer Schüler und Schülerinnen den Musikunterricht in allen Klassen.

Der Ausländerbeirat finanzierte den Transport, die Bürgerstiftung Breuberg im Rahmen des Forums für Jugend, Musik und Kultur das Stimmen des Instruments. Die Übergabe des Flügels fand im Rahmen eines kleinen Programms am 7.7.2015 statt. Der Schulchor und einzelne Klassen rundeten die Einweihung musikalisch und literarisch ab.

Frau Schwarzkamp-König stellte mit musikalischen Einlagen und historischen Erläuterungen die Geschichte des Flügels der Firma Wm. Knabe & Co. in Baltimore dar. Dieser stammt aus den 30-er Jahren und hat im Laufe seines Lebens die Reise über den großen Teich von New York nach Wald-Amorbach erlebt.

Trommelkurs

Am Samstag, dem 11. Juli 2015 trafen sich zehn Jungs aus der Grundschule Sandbach und der Breubergschule, um unter der Leitung von Michaela Balonier den ersten Umgang mit der Cajon (Kistentrommel) zu lernen. Der Kurs kam auf Anregung der Schulleitung der Grundschule Sandbach zustande und wurde von der Bürgerstiftung Breuberg finanziell unterstützt. Dank der Bürgerstiftung



konnten im vergangenen Jahr 20 Cajon-Bausätze angeschafft werden, die im Laufe des Winters vom Hausmeister der Grundschule Sandbach zusammengebaut wurden.

Da die Stiftung ebenfalls Geldmittel für mehrere Workshops zur Verfügung stellte, konnte am 11. Juli der erste Workshop stattfinden.

Nachdem der erste Workshop bei den Jungs großen Anklang fand, wird der nächste Workshop im September 2015 stattfinden.

Breuberg Detektive

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Breuberg Detektive, ein Kursangebot für Grundschulkinder

Die Breuberg Detektive

– auf Spurensuche in unserer Stadt

der das Lernen von Sachwissen mit Kenntnissen über die eigene Stadt verbindet und zugleich die kindliche Neugierde für das heimatische Umfeld weckt. In den Herbst-

ferien 2015 werden Grundschulkinder unter Anleitung eines Schreiners und eines Holzbildhauers den Werkstoff Holz bearbeiten und beim Schnitzen, Sägen und Raspeln ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Fazit

Die Förderung des Projekts JuMuKu - Forum für Jugend, Musik und Kultur durch die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ erlaubte die Durchführung zahlreicher Projekte, die ansonsten in diesem Umfang nicht hätten stattfinden können und unterstützte den moderierten Austausch zum Thema Bildungsteilhabe.

Einige Maßnahmen sind sichtbar und bleibend. So können die Cajons von allen Kindertagesstätten und den Breuburger-Schule genutzt werden. Die Stahlskulptur verschönert die Breuberg-Aue ebenso wie das „Lümmeldeck“, das gerne als Sitz- und Ruheplatz von den Besuchern des Freizeitgeländes genutzt.

Das im Projektentwurf skizzierte Forum, das einen intensiven Austausch auch unter Einbindung der sozialen Medien vorsah, konnte (bis jetzt) nur teilweise aufgebaut werden.

Gleichwohl entspricht das Ergebnis des zweiten Runden Tisches, „dass ein umsetzbares Gesamtkonzept *Bildungsteilhabe* für Breuberg gemeinsam mit Verwaltung, Politik, dem Sozialausschuss und den hauptberuflich und ehrenamtlich im Bereich Bildung und Jugend Tätigen erarbeitet werden muss“ unserem im Projektentwurf JuMuKu postulierten Forderungen.

So dürfen wir feststellen, dass in der Tat mit JuMuKu ein neuer Diskurs zum Thema Bildungsteilhabe auf den Weg gebracht wurde und zur Freude der Kinder und Jugendlichen in Breuberg vielfältige musisch - kulturelle Angebote bereitgestellt werden konnten.

Ausblick

Das praktische Arbeitsfeld bedarf in relativ großem Umfang finanzieller Mittel, um Fachpersonal, Materialien und sonstige Sachmittel bereitstellen zu können. Deshalb kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden, ob und in welchem Umfang Maßnahmen im Rahmen von JuMuKu oder auch Informationsveranstaltungen in 2016 durchgeführt werden können.

Unbenommen davon sollte der Austausch am Runden Tisch fortgeführt werden, ob unter der Federführung der Bürgerstiftung Breuberg ist noch offen. In diesem Falle sollte ein Projektteam mit klarem Verantwortungsbereich beauftragt werden, damit der ehrenamtlich zu leistende Zeitaufwand im Rahmen bleibt.



Blick von der Burg Breuberg
Richtung Hainstadt



Lilo Lausch für Breuberger Kinder?

Sprachkompetenz fördern

Bürgerstiftung Breuberg will mit „JuMuKu“ Hörclubs unterstützen

Lilo Lausch ist eine lustige Elefantendame mit großen Ohren. Ziel der Handpuppe und ihren geschulten Spielern ist es, Kindergartenkinder für etwas sehr wichtiges zu sensibilisieren: dem Zuhören.

Auf Einladung der Bürgerstiftung Breuberg, insbesondere dem dort angesiedelten Projekt „JuMuKu“ (Forum für Jugend, Musik & Kultur), referierte Simone Groos von der Stiftung Zuhören des Hessischen Rundfunks zum Projekt „Lilo Lausch Hörclub“. Gemeinsam mit der Vodafone-Stiftung war die Elefantendame samt eines großen Pakets Hörclub-Materialien innerhalb eines Pilotprojektes in 20 Kindertagesstätten Wiesbadens unterwegs. Mit Erfolg, wie die Referentin berichtete. Jetzt soll Lilo Lausch, in altersgerechten Paketen, bundesweit Kindergärten und Grundschulen besuchen.

Dr. Karin Lichtblau, Vorstand der Bürgerstiftung Breuberg, hatte die Referentin in den Neustädter Bürgersaal geholt um das junge Projekt dem Kollegium von den beiden örtlichen Grundschulen sowie den Kindertagesstätten vorzustellen.

Die Stiftung Zuhören, so Simone Groos, wurde 2002 gegründet, inzwischen unterstützt von nahezu allen öffentlich-rechtlichen Sendern sowie einigen Privaten. Ziel der Stiftung ist es das Zuhören als Schlüsselkompetenz nicht nur für das Lernen, sondern auch hinsichtlich Kommunikation und insbesondere interkultureller Verständigung zu stärken. In den Hörclubs lernen die Kinder spielerisch ihren Hörsinn zu schärfen, ihre Aufmerksamkeit auf Ton oder Wort zu lenken. Das Programm reicht von Spielen, die Geräusche erfahren und bestimmen lassen bis hin zum Erstellen eigener Hörspiele. Die Elefantendame Lilo Lausch als Begleiterin eignet sich dabei insbesondere für die Aufmerksamkeit der Kleinsten, den Kita-Kindern ab zwei Jahren. Ziel ist es auch und gerade die Mehrsprachigkeit vieler Kinder zu nutzen und zu fördern. Eingebunden in das Hörprojekt um Lilo Lausch sind nicht nur die pädagogischen Kräfte in den Einrichtungen sondern auch die Eltern. Ein „akustischer Elternbrief“ erklärt Müttern und Vätern in 17 Sprachen, wie sie ihr Kind in seiner sprachlichen Kompetenz, in der Muttersprache wie in der Heimatlandsprache deutsch, unterstützen können.

„Die Kinder lernen, aufmerksam zuzuhören und ihren eigenen Wortschatz zu bereichern“, erklärte die Referentin, „zudem werden Kontaktfreudigkeit, Selbstbewusstsein, Konzentration und Freude an Kommunikation sowie der Spaß an der eigenen wie fremden Sprachen gefördert. Erzieherinnen aus Wiesbaden haben den wertvollen pädagogischen Einfluss des Projekts bestätigt.“

Für Dr. Karin Lichtblau passen die Ziele um die Elefantendame Lilo Lausch auch in das selbst auferlegte Arbeitsfeld von „JuMuKu“ innerhalb der Bürgerstiftung Breubergs. Wie sie erklärte, verfolgt „JuMuKu“ mittels Bündeln der Kräfte von bürgerlichem Engagement in Kooperation mit unterschiedlichsten möglichen Bündnispartnern wie Schulen, Kindergärten oder Jugendpflege beziehungsweise Jugendarbeit der Vereine, Kinder und Jugendliche musisch-kulturell zu fördern, passende Angebote hierfür zu schaffen. Berufliches wie ehrenamtliches Engagement soll hierbei zusammen wirken. Die kulturelle Vielfalt

Breubergs ist dabei Bestand von „JuMuKu“, ein Mitwirken von kulturellen Vereinen und dem Ausländerbeirat ist erwünscht. Sollten sich Breuberger Kindergärten oder Grundschule für das Hörclub-Projekt entscheiden, so Dr. Karin Lichtblau, ist eine Unterstützung im Rahmen von „JuMuKu“ über die Bürgerstiftung Breuberg durchaus denkbar.

glb

Bürgerstiftung Breuberg

Termine

Gedenkstunde an den Stolpersteinen

Am Dienstag, dem 18.03.2014 um 10 Uhr findet

am Alten Marktplatz in Breuberg-Neustadt die Gedenkstunde an den Stolpersteinen statt. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Georg-Ackermann-Schule wollen wir an die Deportation Neustädter Bürger jüdischen Glaubens erinnern, wozu wir auch die Bürgerinnen und Bürger Breubergs herzlich einladen.

Was Sie schon immer über die Bürgerstiftung wissen wollten...

Ebenfalls **am Dienstag, 18.03.2014 um 19.00 Uhr** laden wir zum „Infoabend Bürgerstiftung“ in den Dorftreff nach Rai-Breitenbach ein, um in gemütlicher Runde den Aufbau und die Arbeitsbereiche einer Bürgerstiftung zu erläutern und Gelegenheit zum Austausch über das bürgerschaftliche Engagement als „Bürgerstifter“ zu bieten.

Hinweis:

Sie können uns erreichen unter info@buergerstiftung-breuberg.de oder telefonisch unter 06165-30 15 78 ...und sollte das Telefon nicht besetzt sein, rufen wir Sie gerne zurück!

Kontakt



Bürgerstiftung Breuberg

Postfach 1111
64747 Breuberg

E - Mail: info@buergerstiftung-breuberg.de
Internet: www.buergerstiftung-breuberg.de

Projektleitung

Dr. Karin Lichtblau

Telefon: 06165-301578
E - Mail: info@buergerstiftung-breuberg.de